

IG Metall Paderborn

Leistungen ohne Hürden

RECHTSSCHUTZ Heinz-Josef Krietenbrink war bei Claas. Dann hörte er auf. Die Rentenversicherung wollte aber nur befristet zahlen. Der DGB-Rechtsschutz unterstützte ihn erfolgreich.



Foto: Manfred Horn

Heinz-Josef Krietenbrink schraubt an seinem Handbike. Michael Köhler und er pflegen ihren Kontakt auch in der Rente.

Als Heinz-Josef Krietenbrink 2021, nach 43 Jahren, bei Claas aus-schied, kam wenig später der Bescheid über seine Erwerbsunfähigkeitsrente. »Ich war überrascht: Die Rente war auf drei Jahre befristet und in den ersten sechs Monaten sollte es gar kein Geld geben«, erinnert er sich. Er legte Widerspruch ein, klagte als IG Metall-Mitglied mit Unterstützung des DGB-Rechtsschutzes gegen die Deutsche Rentenversicherung. Kurz vor dem Verhandlungstermin zog die Rentenversicherung zurück. Seine Erwerbsunfähigkeitsrente wurde entfristet, das Geld gab es rückwirkend vom ersten Tag an.

Schon 1990 klagte er mit Hilfe des DGB-Rechtsschutzes erfolgreich, damals gegen seine Versicherung. Die wollte ihm ebenfalls Leistungen verweigern. Kurz zuvor hatte er einen Freizeitunfall und ist seitdem auf einen Rollstuhl angewiesen.

»Wer eingeschränkt ist, kann sich oftmals schlecht wehren. Die Energie wird dann zwangsläufig in langjährigen Verfahren mit aufwändigem Schriftverkehr gebunden. Dabei sollte es eigentlich selbstverständlich sein, die Leistungen, die einem nach dem Sozialrecht zustehen, unkompliziert zu erhalten«,

sagt Heinz-Josef Krietenbrink. »Wir sehen immer wieder, dass die Renten- und Krankenversicherungen erst mal ablehnen«, sagt Felix Wagner, »wir können unseren Mitgliedern allerdings ermöglichen, ihre Leistungen einzuklagen«.

Heinz-Josef Krietenbrink ist inzwischen Rentner. Sein ganzes Erwerbsleben verbrachte der heute 61-Jährige bei Claas, zunächst in Schloß Holte. Später, als das Werk dort dicht gemacht wurde, in Paderborn. Eigentlich liegt ihm nichts an Konflikten. Aber er weiß, was ihm zusteht. Gerechtigkeit ist ihm wichtig. Er fordert sie nicht nur für sich ein, sondern auch für andere. Das bestätigt Michael Köhler. Er war 18 Jahre Betriebsratsvorsitzender bei Claas in Paderborn. Die beiden kennen sich gut – und schätzen sich sehr.

In die Fußstapfen seines Vaters zu treten und damit Betriebsratsvorsitzender werden wollte Heinz-Josef Krietenbrink zwar nicht. Die erste Reihe war nicht sein Lieblingsort. Außerdem forderte sein Sport, vor allem Basketball und Handbike, viel Zeit. Aber seinen Kollegen schätzten ihn. Er hörte zu, quatschte nicht rum, kümmerte sich. In den 1990ern wurde er einer der Vertrauensleute der IG Metall im Paderborner Claas-Werk – und blieb es bis zu seinem Ausscheiden vor gut zwei Jahren. »Er hatte als Vertrauensmann sein Ohr ganz nah an den Kollegen in seiner Abteilung. Wir als Betriebsrat waren dankbar für seine Informationen«, sagt Michael Köhler. »Ich bin nicht nur ich. Mein Herz schlägt für die, die sich anstrengen müssen und die nicht die Position haben, sich gegen Ungerechtigkeiten zu wehren. Gewerkschaften sind dafür der richtige Ort, weil sie das Solidarische betonen und damit Möglichkeiten eröffnen, sich zu wehren«, sagt Heinz-Josef Krietenbrink. Ganzes Portrait: paderborn-igmetall.de

TERMINE

Vertrauensleute-ausschuss
Dienstag, 14. November, 16.30 Uhr, Bürgerhaus Elsen

Schützenhof Paderborn

Ortsjugend-ausschuss
Mittwoch, 15. November, 17 Uhr, Ort folgt auf der Website

Aktionstag Brückentrostpreis
24. November, in Paderborn bei HDO und Benteler, inklusive Besuch vom MDB Achim Post, Vorsitzender der NRW SPD

Delegiertenversammlung
Donnerstag, 23. November, 17 Uhr,

Frauen Netzwerk
Montag, 4. Dezember 16:30 Uhr, Gaststätte Kump, Paderborn



Foto: Bernd Röttgers

Druck gemacht bei Spier

Am 16. Oktober, ein Tag vor der dritten Verhandlungsrunde im Schlosserhandwerk NRW, stand die Produktion bei Spier in Steinheim still. Die Kollegen warnten für ein faires Ergebnis. Das kam einen Tag später: IG Metall und Arbeitgeberseite einigten sich für das Schlosserhandwerk in NRW auf 5,3 Prozent zum 1. November, ein Jahr danach kommen weitere 3,9 Prozent. Auszubildende erhalten in zwei Schritten 130 Euro mehr. Dazu gibt es eine Inflationsausgleichsprämie. Druck zu machen hat sich gelohnt.

Regional bilden

Die IG Metall-Geschäftsstellen in OWL haben ihr regionales Bildungsprogramm für 2024 veröffentlicht. Die einzelnen Angebote sind nun online und buchbar (QR-Code).



Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon 05251. 20 16-0, Fax 05251. 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de